

Ergänzende Hinweise zur Schulwegsicherheit:

Sollten sie Anregungen oder Fragen zu den Schulwegen haben, wenden sie sich bitte an die Schule.

In Herrenberg gibt es gerade in den Morgenstunden ein großes Verkehrsauskommen. Die Autofahrer nutzen nicht nur die Hauptverkehrswege, sondern auch die Nebenstraßen. Hiervon sind einige Wohngebiete, besonders das Alzental, betroffen.

Generell ist festzustellen, dass Autofahrer zu schnell fahren, an Kreuzungen oft ungeduldig sind und drängeln sowie bei der Parkplatzsuche unaufmerksam sind.

Bei Parkplätzen muss mit Ausparkenden und Rückwärtsfahrende gerechnet werden. Kindergarten- und Grundschulkindern sind klein und sollten hier achtsam sein.

Oft gibt es in Wohngebieten keine Querungshilfen (Verkehrinseln, Zebrastreifen, Ampel). In einer 30er Zone ist dies nicht vorgesehen. Auch missachten Autofahrer leider oft die Geschwindigkeitsbegrenzung. Suchen Sie mit Ihren Kindern eine Stelle, die für die Kinder gut einsehbar ist und lassen Sie ihr Kind hier die Straße queren.

Es gibt einige Unterführungen. Sie sind eng, manchmal dunkel und verschmutzt. Es sind trotzdem sichere Wege.

- aus „Aktionserlass Sicherer Schulweg 2014 /2015“ des Innenministeriums:
Schulwegpläne sind die dokumentierte Empfehlung überprüfter und geeigneter Schulwege und damit die Grundlage für eine wirkungsvolle Schulwegsicherung. Die Schul- und Radwegschulplanung muss sich daher an den tatsächlich benutzten Wegen der Schüler/-innen orientieren.
- aus einem Schreiben der UKBW (Unfallkasse BaWü) Rechtsabteilung vom 10.7.2012
Haftungsrechtliche Auswirkungen hat die (unterlassene) Erstellung von Geh- und von Radschulwegplänen unseres Erachtens nicht, da die Pläne zwar der Information von Schülern und Eltern z.B. über Gefahrenstellen sowie empfohlene Schulwegrouten dienen, die Verantwortung für das gefahrlose Zurücklegen des Schulwegs jedoch letztlich bei den Eltern liegt. Diese müssen sich über den Schulweg und seine Gefahren informieren, sei es durch Lektüre eines Schulwegplans oder in sonstiger Weise. Anschließend ist es Aufgabe der Eltern, zu entscheiden, welche Weg ihr Kind mit welchem Verkehrsmittel und welcher Begleitung wählen kann, um möglichst gefahrlos zur Schule zu gelangen.